

5 FRAGEN AN DIE BERATERINNEN VOM ELTERNNETZWERK

Meistens stellen wir vom Elternnetzwerk Fragen an Sie/Euch.

Welches Praktikum möchte Ihre Tochter/Ihr Sohn gerne machen?

Wie geht es Ihrem Kind in der Schule?

Welche Interessen, Fähigkeiten und Stärken bringst Du mit?

Heute möchten wir es anders machen.

Heute stellen sich die Beraterinnen vom Elternnetzwerk vor.

Dazu beantworten sie 5 persönliche Fragen.

Viel Freude mit ihren **Antworten!**

5 Fragen an Lisa Ambrosch

Was an deinem Beruf bereitet dir am meisten Freude?

Wenn Eltern und Jugendliche mit einem Lächeln aus der Beratung gehen.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Mein Tag beginnt meistens um 9 Uhr.

Zuerst beantworte ich meine E-Mails.

Dann bereite ich mich auf meine Termine vor.

Das können Beratungen mit Eltern und Jugendlichen sein.

Aber auch Vernetzungsgespräche, Teambesprechungen oder Absprachen.

Ich plane Veranstaltungen und bereite sie vor.

Ich schreibe Einladungen und übernehme die Absprache mit den Referent*innen und Diskussionspartner*innen.

Mein Arbeitstag endet dann meistens um 15 Uhr.

Welchen Traumberuf hattest du als Kind?

Als Kind wollte ich immer Friseurin werden.

Später als Jugendliche wollte ich Pathologin werden.

Pathologen untersuchen das Gewebe von Menschen.

Dafür verwenden sie ein Mikroskop.

Mit einem Mikroskop sieht man winzige Dinge, ganz groß.

Heute studiere ich doch Psychologie und bin im sozialen Bereich tätig.

Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen.

Gefördert vom:

Welches war das schönste Kompliment, das dir jemals jemand gemacht hat?

„Der Kuchen schmeckt wie bei meiner Oma!“

Was bringt dich zum Lachen?

Ein gutes Kabarett, am liebsten mit Michael Niavarani.

Ein Kabarett ist eine Vorstellung vor Publikum mit vielen Witzen.

5 Fragen an Joana Fiala**Was an deinem Beruf bereitet dir am meisten Freude?**

Mir gefällt, dass ich ganz verschiedene Tätigkeiten habe.

Mit gefällt auch, dass es viele verschiedene Themen gibt, mit denen ich mich beschäftige.

Besonders mag ich die Beratungen mit Eltern.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Ich beginne meinen Arbeitstag mit einem Kaffee.

Gleichzeitig lese ich meine E-Mails.

Im Laufe des Tages führe ich Beratungsgespräche mit Eltern und Jugendlichen.

Momentan vor allem telefonisch, schriftlich und über Video-Chat.

Sobald es möglich ist, möchte ich auch wieder persönliche Beratungen machen.

Ich hole mir Informationen zu Themen, die in der Beratung besprochen wurden.

Ich lese Newsletter.

In einem Newsletter stehen auch Informationen.

Meistens bekommt man einen Newsletter elektronisch.

Zum Beispiel mit einer E-Mail.

Ich habe auch Teambesprechungen.

Welchen Traumberuf hattest du als Kind?

Als Kind wollte ich gerne Zirkusclown werden.

Welches war das schönste Kompliment, das dir jemals jemand gemacht hat?

„Du hast so strahlende Augen“

Was bringt dich zum Lachen?

Süße Katzenvideos, Michael Niavarani, ein Abend mit Freundinnen.

Gefördert vom:

5 Fragen an Christin Figl

Was an deinem Beruf bereitet dir am meisten Freude?

Mir gefällt der direkte Kontakt mit verschiedenen Menschen.

Ich mag es, mit ihnen über ihre Anliegen, zu sprechen.

Es ist schön, Entwicklungen begleiten zu dürfen.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Ich schaue in meinen Kalender.

Ich lese E-Mails lesen und beantworte sie.

Ich schreibe viele Mails.

Ich mache Beratungstermine mit Eltern und Jugendlichen und bearbeite die Themen dazu.

Ich tausche mich mit Kolleginnen aus und spreche mich mit ihnen ab.

Ich plane neue Beratungsanfragen ein.

Welchen Traumberuf hattest du als Kind?

Kinderärztin

Welches war das schönste Kompliment, das dir jemals jemand gemacht hat?

Ohne dich wäre mein Leben so viel grauer gewesen.

Was bringt dich zum Lachen?

Kleine, unerwartet lustige Situationen im Alltag

5 Fragen an Stephanie Weislein

Was an deinem Beruf bereitet dir am meisten Freude?

Menschen die zu uns kommen, bringen schon Erfahrungen mit.

Viele haben die Erfahrung, dass man sich nur damit beschäftigt, was sie nicht können.

Bei uns schauen wir drauf, was sie können.

Das finde ich gut.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Ich arbeite neben dem Elternnetzwerk auch beim Jugendcoaching check.IN.

Darum sieht jeder Tag anders aus.

Gefördert vom:

Ich mache viel Öffentlichkeitsarbeit.

Ich schreibe, sammle Informationen, lese und habe neue Ideen.

Ich arbeite auch viel am Computer.

Ich mache Beratungsgespräche mit Eltern und Jugendlichen.

Auf die bereite ich mich gut vor und hole mir vorher alle wichtigen Informationen.

Welchen Traumberuf hattest du als Kind?

Ich wollte unbedingt Mode-Designerin werden.

Mode-Designer*innen zeichnen und nähen Mode.

Ich habe für die ganze Familie Mode-Entwürfe gemacht.

Ich habe aber keinen davon umgesetzt, weil sie ziemlich ausgefallen waren.

Welches war das schönste Kompliment, das dir jemals jemand gemacht hat?

Das schönste Kompliment ist, wenn meine Mutter mir sagt, dass sie stolz auf mich ist.

Was bringt dich zum Lachen?

Ich muss oft über meinen Hund Rudolf lachen.

Wenn er ein Leckerli sieht, macht er alle Tricks, die er kennt.

Das sieht dann aus wie ein komischer Tanz.